

Songwriter begeistern die Fans mit handgemachter Musik

Von Michaela Kumkar

Vier Künstler und sechs Überraschungsgäste haben im Multikulturellen Centrum für einen besonderen Abend gesorgt.

TEMPLIN. Vier Stühle stehen im Kreis. Bestimmt sind sie für vier Musiker, die ihre Songs unplugged vorstellen. Der fünfte Stuhl in der Runde ist für einen Überraschungsgast gedacht. Diejenigen, die ihnen zuhören, sitzen um die Bühne herum... Untrügliche Zeichen für eine Veranstaltungsreihe, die Besuchern des Multikulturellen Centrum (MKC) vertraut ist. Und ganz offensichtlich wollten viele die Neuaufgabe am vergangenen Sonntagabend nicht verpassen. Dafür sprach die Besucherzahl: 300 Zuschauer waren zu „Uwe Kolbergs Songwriter-Circle“ gekommen. Es war die dritte Veranstaltung in Regie des Rockmusikers und Songwriters Uwe Kolberg. Die erste in seiner Heimatstadt. Eingeladen hatte er dazu David Blair, Nora Kudrjawizki und Robert Carl Blank. Zusammen ließen die ganz unterschiedlichen Künstler ihrer Begeisterung für handgemachte Musik freien Lauf: der Kanadier David Blair, für den Musik Berufung ist, ein Geschichtenerzähler, mit einem ständigen Lächeln, das



Die Bühne in der Mitte, das Publikum drumherum, das ist eines der Markenzeichen vom „Songwriter-Circle“.

FOTO: CHRISTIAN LINK

nie aufgesetzt wirkt, und facettenreicher Stimme. Nora Kudrjawizki aus Berlin, die Klavier und Geige spielte und mit ihren eigenen berührenden Songtexten so wunderbar Melancholie wirken ließ. Ebenso wusste Robert Carl Blank als Vollblutmusiker zu überzeugen, klar und stimmig gewaltig, virtuos auf der Gitarre. Und nicht zu vergessen Uwe Kolberg als Gastgeber. Gefühlvoll und markant in seinen Texten, mitreißend. Dieser Abend lebte nicht nur von der Musik, sondern auch von dem vertraut wirkenden Miteinander zwischen den Protagonisten auf der Bühne.

Zu etwas Besonderem machten die Veranstaltung ebenso die Gäste auf dem fünften Stuhl: Eryca Willinger, Dozentin an der Volks-

hochschule Templin. Gayle Frazier, die Uwe Kolberg von früheren Auftritten kennt, oder die Rostockerin Eva Bauer. Johanna Gottschalk kehrte sozusagen zu ihren Wurzeln zurück: Die Medizinstudentin aus Templin gehörte zu den Mitgliedern des ehemaligen Popchores vom Jugendhaus „Villa“, den Uwe Kolberg geleitet hat. Zusammen mit ihm und Pam Wischofsky trug sie eine beeindruckende Cover-Version von „Dear Mr. President“ vor. Pam Wischofsky zu erleben, war nicht weniger beeindruckend. Sie und Nora Kudrjawizki gehören zur Band „Roter Mohn“. Was gesanglich in Joachim Lange steckt, der an der Templiner Waldhofschule arbeitet und Mitglied einer Band ist, zeigte er

mit seiner Version von Udo Lindbergs „Ich trag dich durch die schweren Zeiten.“ Gesangsunterricht erhält Joachim Lange bei Uwe Kolberg.

Dass beim Songwriter-Circle kaum Plätze in den Zuschauerreihen leer bleiben, dafür gibt es aus Sicht des Templiners mehrere Gründe: „Ich denke, das Publikum schätzt die Nähe zur Bühne, die bedingungslose Ehrlichkeit, wie Musik gemacht wird. Alles, was die Leute hören, entsteht in diesem Augenblick.“ Das gelte auch für die Momente, in denen man sich instrumental in die Songs der anderen einbringe. „Das wird vorher nicht geprobt, sondern entsteht spontan“, so Uwe Kolberg. Darüber hinaus biete die Veranstaltung Gelegenheit, von den Künstlern etwas über die Entstehungsgeschichte ihrer Songs zu erfahren.

Übrigens, die ersten beiden Termine für „Uwe Kolbergs Songwriter-Circle“ für 2018 stehen bereits fest: am 13. Juli beim Wasserfest in Fürstenberg und am 24. November im MKC. Auftritte in Templin sind für Uwe Kolberg immer etwas Besonderes. Das gelte auch für den Veranstaltungsort. „Das MKC bietet dafür wunderbare Bedingungen.“

Kontakt zur Autorin
m.kumkar@uckermarkkurier.de